

pflogenen Verhandlungen geben die publicierten Stücke eingehenden Aufschluss. Sie sind um ein Weniges zu spät bekannt geworden; sonst hätten sie in dem kürzlich erschienenen, übrigens dem Herausgeber noch nicht bekannt gewordenen 5. Bande des Concilium Basiliense (vgl. oben n. 70) noch berücksichtigt werden können; sie sind in die Akten der Gesandtschaft nach Avignon und Constantinopel (p. 275 sqq.) einzureihen. Die zweite 'cedula' des Stückes n. 1 ist dort, aus etwas abweichender Trierer Ueberlieferung, als n. 9 gedruckt, übrigens mit der bestimmteren Datierung 1437 April 3—5. Hervorgehoben sei aus L.'s Publikation noch der Brief, mit dem der Gesandte des griechischen Kaisers seinen Protest gegen den Baseler Beschluss, das Unionsconcil wenn nicht in Basel, so in Avignon oder in Savoyen abzuhalten, nach Avignon sandte; dies Exemplar des Protestes hat sich dort erhalten (vgl. p. 18 n. 1).

Edm. St.

443. Im Giornale stor. e lett. della Liguria anno V, fasc. 7—8, p. 225 sqq. veröffentlicht G. Sforza aus der Biblioteca Estense di Modena die Akten einer bisher unbeachteten Synode, die der Bischof Gio. Pietro Parentucelli von Luni-Sarzana 1470—71 zu Sarzana hielt. Bemerkenswerth ist das Extimum episcopatus Lunensis, das älteste erhaltene, dem der Herausgeber das Fragment eines zweiten vorausschickt.

A. H.

444. Im Archiv f. katholisches Kirchenrecht LXXXIV, 449 ff. publiciert U. Schmid als Nachtrag zu seiner Biographie des Passauer Bischofs Otto von Lonsdorf (vgl. N. A. XXVIII, n. 321 und XXIX, n. 186) die kirchlichen Verordnungen Otto's, die er nun vollständig in einer Göttweiger Hs. aufgefunden hat, und fügt diesen aus demselben Codex und einer Münchener Hs. die Verordnungen des Passauer Bischofs Wichard von Perchtoldsdorf (1280—82) hinzu.

H. H.

445. Reiches kulturgeschichtliches Material, hauptsächlich aus dem 13. und 14. Jh., z. B. auch für die Geschichte der Studien, zunächst in Siena, im weiteren Verlaufe auch in anderen Städten Italiens bringt Placido M. Lugano, Spicilegium Montolivetense vol. II. Origine e primordi dell' ordine di Montoliveto (1313—1450). Commentario storico. 1903. L. erzählt nach vorangehender kritischer Prüfung der Quellen das Leben der Stifter und